

PRESSEINFORMATION

Gemeinsam regional Energie erzeugen

Der Landkreis Landshut, die Gemeinde Neufahrn und die ERLUS AG haben sich bei einem ersten Energiegespräch darauf verständigt, gemeinsam die lokale Energieerzeugung in der Region vorantreiben zu wollen. Mit Windkraft, Sonnenenergie und Wasserstoff als langfristigen Ersatz für Erdgas sollen die Energiekrise gemeistert und der CO₂-Ausstoß verringert werden. Für dieses Ziel müssen die möglichen Kooperationspartner aus Wirtschaft, Forschung und Gesetzgebung an einem Strang ziehen: auch eine Bürgerbeteiligung für das Energieprojekt in Neufahrn ist geplant.

An dem ersten Energiegespräch am ERLUS-Produktionsstandort Neufahrn in Niederbayern nahmen Landrat Peter Dreier, Geschäftsführer der Girnghuber GmbH und ERLUS-Aufsichtsratsvorsitzender Claus Girnghuber, ERLUS-Vorstand Peter Hoffmann, Zweiter Bürgermeister der Gemeinde Neufahrn Otto Pritscher, Silvia Bayerl von der Wirtschaftsförderung des Landkreises, ERLUS-Leiter Technik und Entwicklung Dr. Rüdiger Grau und Martin Eisenreich Logistik- und Einkaufsleiter sowie ERLUS-Energieexperte teil. Peter Hoffmann betonte, die Dachziegelherstellung und das Brennen der Keramik benötigten sehr viel Energie. Gas könne beim Brennprozess nach heutigem Stand der Technik nur teilweise durch andere Energieträger wie Wasserstoff ersetzt werden. „Aufgrund unseres hohen Bedarfs möchten wir Energie selbst produzieren, und davon sollen auch die Bürger und die Gemeinde profitieren.“

Sonnenenergie und Windkraft sollen lokal genutzt werden, Wasserstoff könnte zukünftig als Ersatz für Erdgas dienen. Doch hierfür ist noch Forschungsarbeit notwendig. Die aktuellen Brennöfen könnten

möglicherweise mit einer Mischung aus Gas und Wasserstoff betrieben werden. Hier müssten Forschung und Anlagenbauer aber noch praktikable Wege finden.

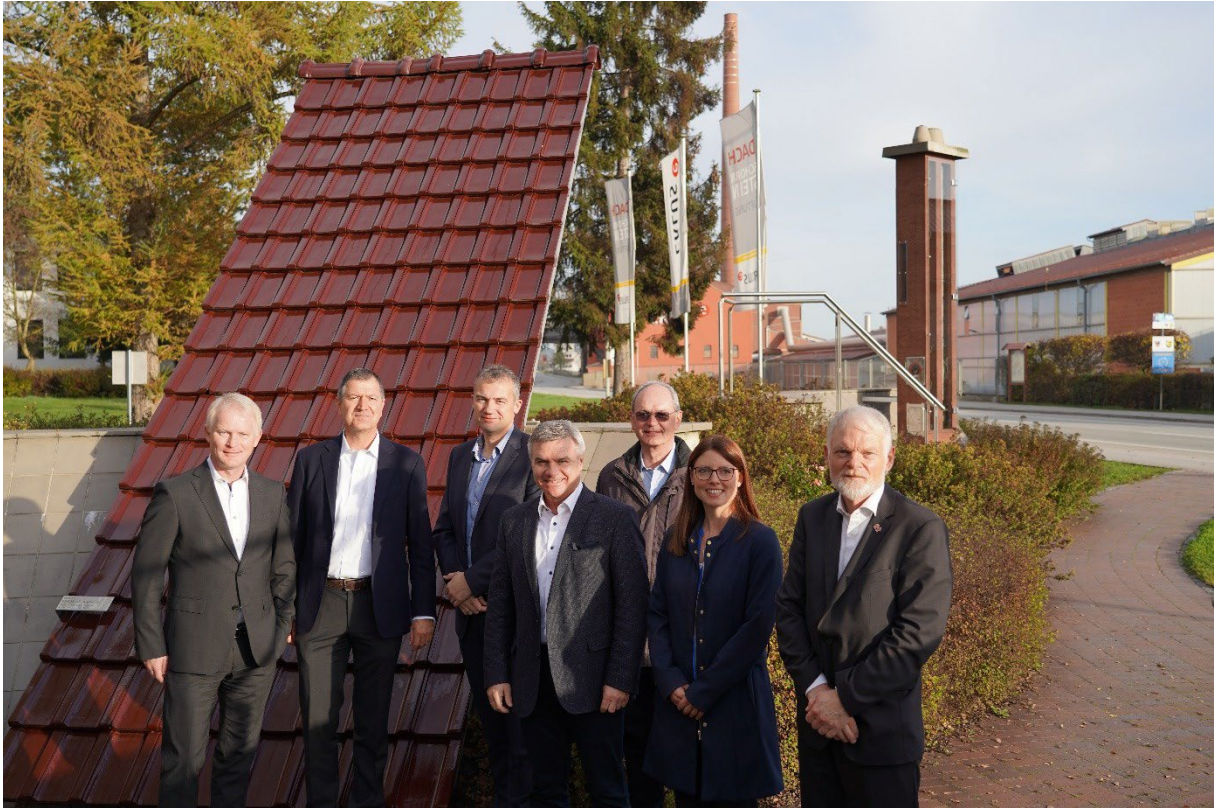
ERLUS und die Gemeinde Neufahrn haben für ihr Ziel einer gemeinsamen regionalen Energieerzeugung bereits mit dem Stromnetzbetreiber Bayernwerk eine Kooperation beschlossen. „Regional Energie erzeugen macht uns unabhängig und krisenfest“, so ERLUS-Vorstand Hoffmann.

Claus Girnghuber berichtete vom geplanten Windradbau und dem Ausbau der PV-Anlagen am Standort Marklkofen. „Wir können unseren Strombedarf hoffentlich bald zu über 60% selbst decken“, so Girnghuber. Ein Windrad könne zum Beispiel im Jahr bis zu 10 GWh Strom produzieren.

Landrat Peter Dreier sicherte seine volle Unterstützung zu. In seinen Augen müssten Genehmigungsverfahren und Abnahmen schneller von Statten gehen, um die Energiewende endlich effektiv voranzubringen: Dafür werde er sich einsetzen. Dreier äußerte auch den Gedanken, dass sich möglicherweise auch branchenspezifische Herstellerfirmen von Produktionsanlagen am Forschungszentrum Wasserstoff in Pfeffenhausen ansiedeln könnten, damit Forschung und Wirtschaft hier Hand in Hand an neuen Energieformen für die Produktion arbeiten könnten.

Zweiter Bürgermeister Otto Pritscher hält die Stromproduktion durch Windräder und PV-Anlagen am Ort für machbar. „Ich denke geeignete Flächen und Standorte wären vorhanden, das ist umsetzbar.“ Standorte für Windräder seien im Gemeindegebiet möglich. Mit Hilfe der Arbeit der bereits erfolgreich im Landkreis tätigen Bürgerenergiegenossenschaften Niederbayern und Isar seien die Akzeptanz und eine profitable Beteiligung der Bürger gesichert. Jetzt gelte es die vorhandenen Schwierigkeiten beim

Netzausbau, der Anlagentechnik und den Speichermöglichkeiten zu überwinden und die Bevölkerung für das Projekt zu begeistern.



Wollen regionale Energie für alle, die Teilnehmer des ersten Energiegesprächs in Neufahrn: (v.l.n.r.) Dr. Rüdiger Grau, Claus Girnghuber, Martin Eisenreich, Peter Dreier, Otto Pritscher, Silvia Bayerl und Peter Hoffmann.

Foto: ERLUS, Bianca Marklstorfer

ERLUS AG heute

Die ERLUS AG gehört zu den führenden Herstellern von Dachkeramik und Schornsteinsystemen in Deutschland. Das mittelständische Unternehmen produziert an den Standorten Neufahrn und Ergoldsbach (Niederbayern) sowie in Teistungen (Thüringen). Die Tondachziegel von ERLUS zeichnen sich vor allem durch Premiumqualität und hochwertiges Design aus. Gleich mehrere Dachziegel erhielten u.a. den begehrten iF Design Award. Der Glattziegel für flache Dachneigungen der Ergoldsbacher Level RS ist 2021 in der Kategorie Rohbau/Dach/Fassade als Produkt des Jahres ausgezeichnet worden, im Jahr 2020 hatte der photokatalytisch aktive Tondachziegel ERLUS Lotus air® in der Kategorie Nachhaltigkeit von BaustoffMarkt und BaustoffWissen den Titel Produkt des Jahres erhalten. Die vom Institut Bauen und Umwelt e.V. verliehene Umwelt-Produktdeklaration (EPD) für die Dachziegelherstellung bestätigt die bereits seit Jahren gelebte Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens in Entwicklung und Produktion. Neben hochwertiger Dachkeramik und zukunftsorientierten Schornsteinsystemen bietet ERLUS mit Via Vento S zudem ein universelles Lüftungsnetzwerk für Einfamilienhäuser an, welches auch für Passivhäuser bestens geeignet ist. Wohngesund bauen und lüften mit den ERLUS Schornsteinsystemen und dem Lüftungsnetzwerk Via Vento S: Die ERLUS Produkte wurden 2022 vom Sentinel Haus Institut (SHI) auf gesundheitliche Qualität geprüft und in das Online-Portal für wohngesunde Bauprodukte aufgenommen.

www.erlus.com



@dach.schornstein.lueftung

Für weitere Informationen:

ERLUS AKTIENGESELLSCHAFT
Hauptstraße 106
84088 Neufahrn i. NB
Telefon: +49 (0)8773 18- 0
Telefax: +49 (0)8773 18- 113
E-Mail: presse@erlus.com
Homepage: www.erlus.com